



Zürich, Februar 2019

## Jahresbericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 2018

Das Vereinsjahr 2018 war geprägt durch eine personelle Erneuerung des Vorstandes, die Einführung neuer Kommunikationsmittel sowie die Digitalisierung administrativer Vereinsaufgaben. Die bereits im Jahr 2017 erfolgte Trendumkehr bei der Mitgliederrekrutierung – sprich: ein deutlicher Mitgliederzuwachs – konnte fortgesetzt werden. Die Stimme des Quartiervereins war in der Öffentlichkeit stärker wahrnehmbar als früher.

### Vorstand

An der Generalversammlung vom 22. März traten vier von neun Vorstandsmitgliedern zurück: Monika Widmer (Kassierin), Christoph Holenstein (Aktuar), Jacqueline Peter und Raphael Kobler (beide Beisitzer). Weiterhin im Vorstand verblieben Urs Rauber (Präsident), Roland Scheck (Vizepräsident), Ulrike Trinks (Mitgliederbetreuung), Denise Walker (Vereinsbeauftragte) und Ronald Schmid (Beisitzer). Neu gewählt wurden: Monika Egli (Aktuarin), Flurin Capaul (Finanzchef), Andreas Wäfler (Mitgliederbetreuung), Dieter Saxer (Fähnrich und Materialchef), Marion Sommer und Josef Widler (beide Beisitzer). Ab Herbst 2018 engagierte sich zusätzlich Isabel Garcia in der Vorstandsarbeit, die sich an der kommenden Generalversammlung für eine Wahl zur Verfügung stellt.

Der Vorstand traf sich zu 11 Sitzungen (jeden Monat ausser im Dezember), behandelte die laufenden Geschäfte und engagierte sich bei den Veranstaltungen des Quartiervereins. Das traditionelle Vorstands- und Helferessen fand am 26. Januar im Restaurant Stoller statt. Es nahmen gegen 30 Personen vom Vorstand und Ehrenmitglieder, teils mit Partner/innen, sowie Helferinnen und Helfer teil.

Am 9. Juli führte Hermann Schumacher für den Vorstand eine anderthalbstündige Führung durch Alt-Wiedikon durch, die durch einen begleitenden Kameramann aufgenommen wurde. – Die Arbeitsretraite des Vorstands fand am 29. September ganztägig auf dem Uetliberg statt. Im Zentrum standen ein allgemeiner Erfahrungsaustausch sowie die Erörterung praktischer und strategischer Fragen des laufenden Vereinsjahres. – Der Präsident und einzelne Vorstandsmitglieder nahmen an verschiedenen Anlässen der Quartierkonferenz der Stadt Zürich, an Konzerten, Theateraufführungen und Events von Wiediker Vereinen teil. Besucht wurden auch diverse Anlässe der Stadt und von städtischen Dienstabteilungen.

### Mitgliederbewegung

Der Verein verzeichnete vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 die grosse Zahl von 157 Neueintritten, davon 10 Firmen und 5 Vereine. Die meisten Neueintritte erfolgten an Veranstaltungen des Quartiervereins: 1. August-Feier (12 Personen), Künstler im Quartier (11), Neuzuzügeranlass (17), Glühweinhüttli (37).

Im gleichen Zeitraum erfolgten 51 Austritte, davon 3 Vereine und 3 Firmen. Die meisten Austritte waren begründet durch Todesfall, Wegzug oder altersbedingten Verzicht. Somit beläuft sich der Gesamtbestand des Quartiervereins am 31. Dezember 2018 auf 718 Mitglieder: **620 Einzelmitglieder, 54 Firmen, 38 Vereine** sowie **6 Gäste** (Vorjahr: 527 Einzelmitglieder, 46 Firmen, 36 Vereine und 6 Gäste).

Die Helfergruppe aus Quartiervereins-Mitgliedern, die an einzelnen Anlässen als Helferinnen und Helfer zum Einsatz kamen, wuchs inzwischen auf 14 Mitglieder an. Weitere Interessenten sind herzlich willkommen.

### **Veranstaltungen des Quartiervereins**

Der Quartierverein führte 2018 mehr als ein Dutzend öffentliche Veranstaltungen durch.

Die 102. **Generalversammlung** vom 22. März 2018 im Restaurant Falcone war mit 84 Mitgliedern und 9 Gästen etwas besser besucht als im Vorjahr. Zur Einleitung spielte die Brass Band Zürich unter Leitung von Werner Kubli, sie wurde freundlicherweise gesponsert von der Goekmen-Davidoff Stiftung. Die Versammlung stand im Zeichen einer personellen Erneuerung: 6 von 11 Vorstandsmitgliedern wurden neu gewählt (vgl. „Vorstand“).

An insgesamt zwei Samstagabenden (3. März und 1. September) fand im Restaurant Falcone die **Wiediker Stubätä** statt: Eine Ländlerformation spielte auf und wurde im zweiten Teil durch anwesende freie Musiker unterstützt. Die Anlässe, die auf ein Stammpublikum von jeweils 20 bis 40 Personen zählen können, wurden von wieder von René Höhn organisiert. Vorstandsmitglied Dieter Saxer drehte dabei einen kleinen Film, der auf Facebook aufgeschaltet wurde.

Die **Quartierführung** „Von der mittelalterlichen Stadt bis nach Zürich-Wiedikon“ von Barbara Hutzl-Ronge am 26. Mai war ein voller Erfolg. 56 Personen nahmen daran teil, weiteren Interessierten mussten wir aus Kapazitätsgründen leider absagen. Die ebenso kundige wie witzige Führung sowie der reichhaltige Apéro im Bethaus wurden sehr geschätzt.

Am 30. Juni fand der ganztägige **Vereinsausflug** nach Luzern statt. Dort besichtigten wir das Bourbaki-Panorama und in Begleitung der Wiediker Bundesrichterin Brigitte Pfiffner das Bundesgericht. Auch dieser Anlass – verbunden mit einem Mittagessen auf einem Schiff im Vierwaldstättersee – stiess bei den 55 Teilnehmenden auf grosse Begeisterung.

Die **1. August-Feier** fand wiederum an der Schmiede Wiedikon statt. Festredner war dieses Jahr der medizinische Direktor des Stadtsitals Triemli, Prof. Andreas Zollinger. Er sprach zu den gegen 150 Besucherinnen und Besuchern über Fragen des Gesundheitswesens und die Solidarität in der Krankenversicherung. Für Unterhaltung sorgte wie immer die Kapelle Noldi Schuler. Der Quartiervereinsvorstand betrieb die Festwirtschaft, die Stimmung im gut gemischten Publikum war sehr gut.

Am 21. September besuchten wir gemeinsam eine Theatervorstellung der Sängerin und Kabarettistin Lisa Brunner im **Comedy Haus**. Insgesamt 27 Personen nahmen daran teil. Der Quartierverein offerierte vor der Aufführung einen kleinen Apéro.

Zwischen 27. Oktober und 23. November führten wir zum 39. Mal die Wiediker Ausstellung **Künstler im Quartier** durch. An vier verschiedenen Samstagen richtete der Quartierverein im Ortsmuseum je eine Vernissage für die ausstellenden Künstlerinnen und Künstler aus. Von den 17 Kunstschaffenden stammte gut ein Drittel aus Wiedikon, die übrigen aus anderen Zürcher

Stadtquartieren. Der Besuch des Publikums war mit insgesamt fast 500 Personen erfreulich hoch, zahlreiche Kunstobjekte wurden direkt vor Ort verkauft.

Auch dieses Jahr schmückte der Quartierverein den Weihnachtsbaum an der Schmiede Wiedikon und präsentierte drei Wochen lang, vom 1. bis 21. Dezember 2018, das **Glühweinhüttli**. Es traten die VBZ Musik, die Metallharmonie, der Samichlaus und der Gewerbeverein Zürich 3 auf, der Lebkuchen spendierte. Am 21. Dezember vormittags sangen über 120 Kinder vom Schulhaus Aegerten Weihnachtslieder. Durch Vermittlung des Quartiervereins erhielten sie von der Migros je einen Weggen mit Schoggistängeli. An mehreren Abenden warben der Quartierverein und der Sportverein Wiedikon bei einem heissen Punsch oder Glühwein erfolgreich Neumitglieder an. Bisweilen glich die Szenerie vor dem Glühweinhüttli einem kleinen Quartier-Stammtisch.

Am 6. Dezember führten wir – zusammen mit dem Gemeinschaftszentrum Heuried und der Nachbarschaftshilfe Kreis 3 – unseren **Neuzuzügeranlass** durch. Über 50 Personen konnten an der Schmiede Wiedikon mit einem Glas Glühwein begrüsst werden. Es folgte eine Führung bei der Brandwache Süd an der Weststrasse, danach eine virtuelle Führung durch Wiedikon (15 Hotspots) sowie ein Kurzvortrag über die öffentliche Schule durch Schulpräsident Roberto Rodriguez im Saal des Restaurant Falcone. Zum Abschluss erhielten die Teilnehmenden einen Apéro mit Snacks offeriert.

### **Weitere Quartieraktivitäten**

Am 24. Januar traf sich eine Delegation des QV-Vorstandes mit Verantwortlichen der VBZ zur Aussprache um die geplante **Aufhebung der Ticketeria am Goldbrunnenplatz**. Leider stiessen die Argumente des Quartiervereins zur Beibehaltung dieser Beratungsstelle nur auf freundliches Unverständnis, ZVV und VBZ hielten aus ökonomischen Gründen an der Schliessung fest. Die ZVV- und VBZ-Verantwortlichen vertraten ihre Position auch an der GV des Quartiervereins vom 22. März, ohne sich von den Protestvoten aus dem Publikum beeindrucken zu lassen. Am 14. Juni wandten sich die Präsidenten der Quartiervereine Wiedikon und Schwamendingen an Stadtrat Michael Baumer (Departement der Industriellen Betriebe) und Regierungsrätin Carmen Walker Späh (Volkswirtschaftsdirektion) mit der Bitte, die Schliessung der Ticketerias am Goldbrunnenplatz und am Schwamendingerplatz zu sistieren, bis Gemeinde- und Kantonsrat über das Anliegen entschieden hätten. Sowohl Stadtrat Baumer (5. Juli 2018) wie auch Regierungsrätin Walker Späh (9. Juli 2018) sicherten zu, dass eine Schliessung erst nach einer Entscheid des Kantonsrates erfolge. Da der Kantonsrat bis Ende 2018 jedoch keine Zeit fand, die eingereichten Postulate zu behandeln, machten die VBZ im Auftrag des ZVV – sozusagen in einer Hauruck-Aktion – die fraglichen Ticketerias am 29. Dezember 2018 dicht. Der Quartierverein protestierte mit einer Medienmitteilung gegen den u.E. skandalösen Entscheid, weil er nicht nur die parlamentarischen Gepflogenheiten missachtet, sondern auch einen Verstoss gegen Treu und Glauben darstellt.

Bereits im Februar 2018 entwickelte der QV-Vorstand als konstruktiven Ausweg den Vorschlag, in jedem Stadtkreis einen **Quartier-Helppoint** zu schaffen. Darin könnten öffentliche Serviceleistungen gebündelt werden, die von einem Abbau bedroht sind: VBZ- und SBB-Ticketverkäufe, Post-Dienstleistungen, Personenmeldungen (Aufhebung von Kreisbüros), Wegweiser zu städtischen Ämtern, öffentlichen Ausschreibungen usw. Dieser Vorschlag wurde mit der Präsidentin des QV Schwamendingen Maya Burri diskutiert und dem Vorstand der städtischen Quartierkonferenz weitergeleitet. Eine Diskussion darüber soll im Kreis der 25 städtischen Quartiervereine 2019 erfolgen.

Unser Ende 2017 geschaffener faltbarer **Flyer „Wiedikon unser Quartier“** liegt seit Januar 2018 im Kreisbüro 3 für Neuzuziehende auf.

Anfangs Februar wurde der Quartierverein von Anwohnern des Giesshübel-Quartiers auf eine gefährliche Stelle für Fussgänger und Velofahrer auf der **Manessestrasse-Unterführung** aufmerksam gemacht. Eine entsprechende Dokumentation leitete er an Polizeivorsteher Richard Wolff weiter. Dieser versprach eine Verbesserung – bis Ende Jahr ist allerdings nichts passiert.

An der **Dietzinger-Strasse** begannen im Februar Bauarbeiten, bei der gemäss Vorstandsmitglied Denise Walker 12 weisse Parkplätze aufgehoben und in blaue umgewandelt wurden. Aus Sicht des umliegenden Gewerbes stellt dies für Kunden und Geschäfte eine unbefriedigende Situation dar.

Zwischen Februar und Juli besuchte der QV-Präsident mit je einem Vorstandsmitglied die vier **ältesten noch lebenden Wiedikerinnen und Wiediker** und überreichte ihnen einen Blumenstrauss und ein Geschenk. Die Jubilare sind Alfred Ziegler (105 Jahre alt), Martha Eggenberger (102), Walter Müller (104) und Zita Pircher (101). Bei Walter Müllers Geburtstag entwickelte sich ein interessantes Gespräch über seine mehr als 100 in Wiedikon verbrachten Lebensjahre. Dieter Saxer nahm das Gespräch auf und lud es später auf Facebook hoch. In der Lokalzeitung „Zürich West“ erschien dazu ein ganzseitiger, schön illustrierter Bericht (26. Juli 2018).

Zweimal tagte der **Runde Tisch Aemterweise**, bestückt mit rund einem Dutzend Vertreter/innen städtischer Dienststellen sowie zwei Anwohnern und dem Quartierverein (12. April und 13. September). Dazwischen fand am 4. Juni eine Begehung vor Ort statt. Die Situation mit den Verunreinigungen und dem Lärm aufgrund „wilder“ Fussballturniere auswärtiger Mannschaften hat sich dank Einsatz der Securitas etwas entschärft, doch die geplanten zusätzlichen neuen Tafeln stehen immer noch nicht. Da die städtische Quartierkoordination aufgelöst wurde, erklärt sich der Quartierverein bereit, „nach Bedarf“, d.h. nach Vorliegen konkreter Themen, eine weitere Sitzung im Frühjahr 2019 einzuberufen.

Auf Wunsch der Calvados Bar und des Restaurant Piazza am Idaplatz unterstützte der Quartierverein wie in früheren Jahren die Herstellung neuer **Passantenstopper gegen den Nachtlärm** mit einem finanziellen Beitrag.

Auch dieses Jahr half der Quartierverein mit einem Empfehlungsschreiben an das Büro für Veranstaltungen, **verschiedene Quartieranlässe** durchzuführen: Openair Kino Bühlstrasse (25.5.), Brahmsstrassenfest (30.6.), Openair Kino Sihlfeld (6.7.), Staffelhoffest (25.8.) und Marronifest auf der Kollerwiese (28.10.)

Eine Elterngruppe aus dem Giesshübelquartier informierte den Quartierverein über ihre Gespräche mit der Schulpflege Uto und dem Polizei- und Sicherheitsdepartement zur Schaffung eines **sicheren Schulwegs** für Kindergartenkinder und Unterstufen-Schüler zum Aegerten-Schulhaus. Ihre Petition an den Gemeinderat wurde von Gemeinderätin Isabel Garcia und andern Parlamentariern aufgegriffen. Der Quartierverein sicherte dem Initianten Stefan Gerber Unterstützung zu.

Die überparteiliche **Arbeitsgruppe Kollerwiese**, an der der Quartierverein durch seinen Präsidenten vertreten ist, traf sich dreimal: am 17. Mai, am 28. August und am 15. November. Wie Abklärungen mit städtischen Stellen ergaben, soll auf dem Parkplatz beim Ortsmuseum demnächst ein Provisorium (max. 15 Jahre) für den Kindergarten einer privaten Schule entstehen, die infolge Kündigung umziehen muss. Da diese Pläne die Aufwertung und Erweiterung der Kollerwiese gemäss ursprünglichen Vorstellungen der Arbeitsgruppe verunmöglichen, beschloss diese ihre Auflösung.

Durch einen Bericht in „Zürich West“ erhielten wir Kenntnis vom **Gräber-Vandalismus** an einer nicht mehr gebrauchten Urnenwand an der Ostseite des Friedhofs Sihlfeld. Der Präsident des

Quartiervereins wandte sich am 9. November per Brief an Rolf Steinmann, Chef des Bestattungs- und Friedhofamtes. Er bat ihn, diese Spuren von Grabschändungen möglichst rasch beseitigen zu lassen. Diesmal handelte die Stadt rasch, bereits zwei Wochen später wurde die beschädigte Wand provisorisch instand gestellt. Eine definitive Lösung ist für 2019 versprochen.

Zweimal lancierte der Vorstand eine **Werbeaktion** im Quartier mit dem Flyer „Bisch debi? Läbe statt nur wohne!“, verbunden jeweils mit einer Einladung zu einer QV-Veranstaltung (Comedy Haus, Glühweinhüttli). Die erste Aktion war eine Verteilung in alle Briefkästen der PLZ 8055 (Ende August), die zweite ein Einsteck-Flyer in der Grossauflage von „Zürich West“ in der PLZ 8003 (Ende November). Während die erste Werbeaktion gegen 20 Neumitglieder brachte, ergab die zweite ein enttäuschendes Resultat im tiefen einstelligen Bereich.

In der Reihe „Wir Zürcher“ gibt das „Tagblatt der Stadt Zürich“ jede Woche einem Zürcher Stadtquartier ein Gesicht. Am 5. Dezember war **Alt-Wiedikon** an der Reihe. Zusammen mit dem 104-jährigen Walter Müller stellten sich die Vorstandsmitglieder Denise Walker, Marion Sommer und Urs Rauber rund um den Wiediker Reichsapfel vor dem Seniorama Tiergarten vor die Linse des Fotografen.

### **Anfragen aus dem Quartier**

Im Jahr 2018 trafen beim Quartierverein via Website, Post oder Telefon mehrere Dutzend Anfragen von Einzelpersonen, Gruppen oder Firmen aus dem Quartier ein. Häufig handelte es sich um allgemeine Quartierauskünfte, um Unterstützungsgesuche für Eingaben bei Behörden oder um Anfragen zu konkreten Bauvorhaben. Sie wurden vom Präsidenten oder dem zuständigen Vorstandsmitglied beantwortet.

### **Verhältnis zur Stadt**

Das Verhältnis zum Stadtrat und zu städtischen Ämtern war wie meist in den Vorjahren gut und von gegenseitigem Respekt geprägt. Etwas Unruhe brachte die im September 2018 durch das Präsidentialdepartement angekündigte Überprüfung der Schnittstellen zwischen Stadt und Quartieren. Die 25 städtischen Quartiervereine fühlten sich durch den wenig transparent aufgegleisten Prozess dieser „Schnittstellen-Überprüfung“ düpiert. Der etwas willkürliche Einbezug weiterer „quartiervereinsähnlicher Organisationen“ und die starke Vertretung der Stadt im Überprüfungsprozess liess den Verdacht aufkommen, die Stadt wolle den finanziellen Topf für Quartiervereine in der bisherigen Höhe von rund 330'000 CHF auf weitere Gruppierungen verteilen. Inzwischen ist ein Teil der Befürchtungen verflogen. Für 2019 sind zwei Grossgruppen-Konferenzen mit jeweils rund 150 Teilnehmern vorgesehen, bis der Prozess im Sommer/Herbst 2019 abgeschlossen werden kann.

Die Diskussion um die Rolle der Quartiervereine wirkte in Wiedikon belebend. In einer Umfrage erhoben wir die zeitliche Belastung aller Vorstandsmitglieder und Helfer während eines Jahres. Das Resultat wurde im Flyer „Quartierverein Wiedikon in Zahlen“ zusammengefasst (September 2018). Insgesamt leistete der Quartierverein 302 Personentage ehrenamtliche Arbeit im Jahr, behandelte rund 50 Bürgeranliegen, und 1500 Besucher/innen nahmen an unseren Anlässen teil. Die Freiwilligenarbeit der Quartiervereine, die sich durch Nachhaltigkeit, Gemeinnützigkeit, Überparteilichkeit und ehrenamtliches Engagement auszeichnet, stellt in unseren Augen „ein Geschenk für Züri!“ dar. In der Folge übernahmen mehrere städtische Quartiervereine die Vorlage des QV Wiedikon, um ihre eigenen Personalaufwand zu ermitteln. Unter anderem meldete sich auch der Quartierverein Winkel Horw (LU) mit der Bitte, ob er unseren Slogan „Bisch debi? Läbe statt nur wohne!“ übernehmen dürfe.

## **Website / Facebook / Flyer / Medien**

Erfreulich entwickelte sich der Besuch auf unserer Homepage. Konnten wir die Frequenz auf der Website bereits im Jahr 2017 verdreifachen (auf monatlich 320 Besucher), setzte sich dieser Aufwärtstrend im Vereinsjahr 2018 weiter fort. Im Dezember 2018 lag der durchschnittliche Besuch bei rund 1'000 Personen pro Monat. Seit Webmaster Roland Scheck auf der Homepage unser Facebook-Fenster aufschaltete, stieg die Besucherzahl deutlich an. Inzwischen besuchen rund 300 Personen die Website direkt über den Facebook-Link. Der bisherige Rekord mit 1'200 Besuchern auf der Website wurde im September erzielt. Es war ein Artikel über die Überprüfung der Arbeit der Quartiervereine durch die Stadt. Den Hauptgrund für die vermehrte Beachtung der Website bilden nach wie vor die im Wochentakt aufgeschalteten Aktuell-Beiträge über Ereignisse und Personen aus dem Kreis 3.

Auch unser Facebook Account, der von Beat Oberholzer betrieben wird, verdreifachte innert eines Jahres seine Abonnentenzahl von 67 (Januar) auf 182 Personen (Dezember 2018). Damit liegen wir unter den 25 städtischen Quartiervereinen nach Wipkingen und Höngg inzwischen auf Rang 3 – eine tolle Leistung unseres Facebook-Teams. Eine besonders hohe Beachtung erzielten die Beiträge über den Friedhof-Vandalismus im Sihlfeld (13. November) und über die Waldrodungen am Uetliberg (14. Oktober).

Neben den bereits erwähnten Werbe- und Image-Flyern schaltete der Quartierverein auch erstmals ein Werbedia am Openair-Kino Idaplatz. Die Veranstaltungsflyer, die wir zu jedem QV-Anlass erstellt haben, zeichnen sich – freundlich ausgedrückt – durch eine grosse Vielfalt grafischer Gestaltungen und individueller Vorlieben der jeweiligen Verantwortlichen aus. Im Vorstand wuchs seither vor allem unter jüngeren Mitgliedern der Wunsch, diesem Wildwuchs durch Einführung eines einheitlicheren Corporate Design zu begegnen. Diese Aufgabe wollen wir im nächsten Vereinsjahr anpacken.

Die Medienpräsenz des Quartiervereins war vor allem in den Lokalmedien gut spürbar (Zürich West, Tagblatt, Radio 24), in den Tageszeitungen wie NZZ und Tages-Anzeiger jedoch nur bei der Ticketeria-Schliessung am Goldbrunnenplatz sowie bei gesamtstädtischen Fragen (Schnittstellen-Prozess der Stadt, siehe oben).

## **Kontakt mit den Mitgliedern**

Neben den vier per Post verschickten Mitgliederbriefen (Februar/April/Mai/August) versandten wir ab September 2018 neu einen monatlichen Newsletter. Darin wird vor allem auf Veranstaltungen des Quartiervereins sowie auf interessante Beiträge auf der Website oder auf Facebook verlinkt. Die Zahl der per Mail erreichten Mitglieder stieg von rund 400 (April) auf 550 (Ende Dezember), während die Anzahl der Mitglieder ohne e-Mail-Adresse von 220 auf rund 160 Personen schrumpfte. Diese letzte Gruppe wird weiterhin mit allen wichtigen Informationen per Post bedient.

## **Vereine**

Im Vereinsjahr gehörten dem Quartierverein 41 Vereine an. Neu stiessen 2018 dazu: Verein LebenBinz, Action Biblique, StadtJugendMusikZürich, Verein Openair Kino Idaplatz und die Pestalozzi Bibliothek. Auf Ende 2018 traten der Armbrustschuessverein Wiedikon und die Sportschützengesellschaft Wiedikon (beide wurden aufgelöst) sowie die procap Sektion Zürich-Stadt aus. Unter Leitung der Vereinsbeauftragten Denise Walker trafen sich die Vereine im Januar zur Präsidentenkonferenz. Leider musste der geplante Herbstanlass (ein Essen, gekocht durch die Männerriege) wegen mangelnder Teilnehmerzahl abgesagt werden.

## **Ausblick und Dank**

Der Vorstand setzte sich an seiner konstituierenden Sitzung im April drei Ziele für das Vereinsjahr 2018:

1. Den neuen Vorstand personell konsolidieren – durch gemeinsame Aufgaben und gemeinschaftsbildende Aktivitäten (Vorstandsretraite u.ä.)
2. Das Mitgliederwachstum fortsetzen: Ziel Nettozuwachs von 100 Personen
3. Netzwerke und Milieus der Vorstandsmitglieder nutzen, um neue Kreise an den Quartierverein heranzuführen.

Die Ziele 1 und 2 wurden gut erfüllt, bei Ziel 3 besteht meines Erachtens noch Optimierungsbedarf.

Dass diese Ziele erreicht wurden, war nur dank dem riesigen Einsatz des elfköpfigen Vorstandes möglich. Es war für mich als Präsident eine grosse Freude, mit diesem schlagkräftigen Team zusammenzuarbeiten. Ihnen allen möchte ich meinen tiefen Dank und meine Anerkennung aussprechen. Ich freue mich darauf, den positiven Weg mit diesem Team 2019 fortsetzen zu können.

QUARTIERVEREIN WIEDIKON

Der Präsident

Urs Rauber